

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ab dem kommenden Montag, 27.4.2020 werden wir vorsichtig den Präsenzunterricht in diesem Schuljahr wieder aufnehmen.

Schon jetzt ist aber klar, dass dieser Unterricht reduziert stattfinden wird – nur mit den Jgst. 6, 10 und 11 mit jeweils ca. der Hälfte der Unterrichtsstunden. Anbei erhalten Sie alle einen Überblick über die Planungen für die kommenden Wochen.

Wir probieren etwas völlig Neues aus, was von uns allen Improvisationskunst und Durchhaltevermögen verlangt. Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir ab der nächsten Woche wieder Präsenzunterricht an unserer Schule anbieten können – wenn auch unter besonderen Bedingungen. Zeitgleich werden Sie auch einen „Hygieneplan“ erhalten, welcher weitere Ausführungen zum Infektionsschutz enthält. Bitte lesen Sie sich alle gut und in Ruhe durch!

Sollten Sie weitere Rückmeldungen haben, können Sie sich gerne an uns oder die Elternvertreter Ihrer Klassen wenden.

Schon jetzt sende ich Ihnen herzliche Grüße und wünsche Ihnen eine gute Restwoche,

Johannes Wulf

Grundsätzliches

Der Präsenzunterricht dient dem persönlichen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern, der Unterstützung in Bezug auf die Prüfungsanforderungen sowie dem vertieften Austausch zu Lerninhalten und neu einzuführendem Lernstoff. Des Weiteren werden die zugehörigen Aufgaben besprochen, Leistungsrückmeldungen gegeben und Fragen beantwortet.

1. Zeitliche Abfolge des Wiedereinstiegs

Am 27.04.2020 beginnt in Jgst. 10 der Präsenzunterricht in der Schule. Die Lerngruppen wurden hierüber bereits im Vorfeld informiert.

Am 04.05.2020 beginnt zusätzlich in den Jgst. 6 und 11 der Präsenzunterricht in der Schule. Ein detaillierter Plan hierzu folgt spätestens in der nächsten Woche.

2. Gestaltung der Übergangszeit

Bis zum 25. Mai bauen wir Schritt für Schritt die Präsenzbeschulung aus. Ziel ist es, dass wir ein schulisches Präsenzangebot im Umfang der Hälfte der regulären Unterrichtsstunden nach Stundentafel aufbauen. Die andere Hälfte findet weiterhin im Fernunterricht statt.

3. Einteilung der Lerngruppen

Um die Abstandsregeln einzuhalten, teilen werden die Klassen in Lerngruppen mit nicht mehr als 15 Schülerinnen und Schülern aufgeteilt. Diese Lerngruppen bleiben in ihrer Zusammensetzung unverändert.

4. „Ausarbeitung der Stundenpläne“.

Den Lerngruppen werden die entsprechenden Lehrkräfte zugewiesen. Im Regelfall können die Lehrkräfte der Klasse die beiden Lerngruppen unterrichten, sofern keine gesundheitlichen oder organisatorischen Gründe einer solchen Einteilung entgegenstehen. Wir erstellen für die Lerngruppen entsprechende Stundenpläne. Sportunterricht findet nicht statt.

In den weiterführenden Schulen sollen mindestens je drei Stunden Deutsch, Mathematik und Englisch unterrichtet werden. Die restlichen Stunden stehen für andere Fächer sowie für die Reflexion, Aufgabenerteilung und Aufgabenkontrolle des Fernunterrichts zur Verfügung.

Im 2. Semester der Studienstufe sollen mindestens fünf Stunden im Profilbereich und mindestens sechs Stunden in den drei Kernfächern unterrichtet werden. Insgesamt soll der Präsenzunterricht in der Oberstufe mindestens sechzehn Stunden umfassen.

5. Raumplanung

In der Raumplanung wird geregelt, welche Lerngruppe in welchem Unterrichtsraum unterrichtet wird.

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion muss auch im Schulbetrieb ein Abstand von mindestens 1,50 Metern eingehalten werden. Deshalb sind die Arbeitsplätze der Schülerinnen und Schüler in den Klassenräumen entsprechend anzuordnen. Dies erfolgt bereits in allen Räumen durch die Hausmeisterei.

Um die Hygiene zu erhöhen und das Infektionsrisiko zu verringern, soll jede Lerngruppe nur in einem einzigen Raum unterrichtet werden. In diesem Raum sollen die Schülerinnen und Schüler jeweils einen eigenen, unveränderten Arbeitsplatz zugewiesen bekommen.

6. Planung der zeitlichen Abläufe und der Pausen

Die zeitlichen Abläufe wie zum Beispiel der Unterrichtsbeginn und die Pausenzeiten werden so festgelegt, dass sich die Lerngruppen im Gebäude und im Außenbereich möglichst nicht begegnen. Um das sicherzustellen, sind beispielsweise versetzte Schulanfangszeiten, versetzte Unterrichtszeiten und versetzte Pausenzeiten möglich. Die Schulhöfe und Außenflächen werden in getrennte Areale für unterschiedliche Lerngruppen zu unterteilt.

Für das Zugangsmanagement ist ein gestaffeltes Ankommen vorstellbar, ebenso der Zutritt durch verschiedene Eingänge und dann der gleichzeitige Beginn des Unterrichts. Auch dies werden wir in der nächsten Woche ausprobieren.

7. Notbetreuung ab 04.05.2020

Unsere Notbetreuung steht weiterhin zur Verfügung für alle, welche nicht im Präsenzunterricht beschult werden oder aber freie Tage haben. Gerne beraten wir auch noch einmal individuell, wenn Sie denken, dass Ihrem Kind / Ihren Kindern etwas Schulluft gut tun würde – auch über das 14. Lebensjahr hinaus.

8. Fernunterricht

Die Jgst. 6, 10 und 11 werden neben dem Präsenzunterricht die restlichen Stunden / Fächer im Fernunterricht beschult (Hybrider Unterricht). Wir werden uns bemühen sicherzustellen, dass Kolleginnen und Kollege, welche Ihren Einsatz im Präsenzunterricht haben, für diese Lerngruppen nicht mehr Fernunterricht leisten müssen. Ob dies gelingt, wird sich zeigen – ich bin hier aber sehr zuversichtlich.

Die Jgst. 5, 7, 8 und 9 werden auch weiterhin in vollem Umfang im Fernunterricht beschult – Stand heute. Es ist sicherlich wünschenswert, wenn auch dort Präsenzangebote geschaffen würden. Dies liegt zurzeit allerdings fern, weil wir zunächst einmal die Praktikabilität unserer Planungen abwarten müssen.

9. Mensabetrieb

Der Mensabetrieb bleibt b.a.w. ausgesetzt. Sobald es hier eine Veränderung gibt, werde ich Sie darüber informieren. Grund hierfür ist, dass die Pausenhalle für die Abiturklausuren genutzt wird. Die Versorgung mit Essen und Trinken muss daher zunächst eigenständig erfolgen.